



Atos Origin: Optimierung von Workloads auf IBM System z mit IBM EGL

55 Prozent weniger Betriebskosten durch Migration von VAGen-Legacy-Anwendung nach Java

Überblick

Die Anforderung

Senkung der Betriebskosten einer Legacy-Anwendung im Umfeld von IBM System z

Die Lösung

Einführung des offenen Standards IBM Enterprise Generation Language (EGL) als Entwicklungssprache; Migration von VAGen nach EGL für Java-Code-Generierung

Als international führender IT-Dienstleister mit über 50.000 Mitarbeitern wickelt Atos Origin für seine Kunden mehrere Millionen Einkaufsprozesse täglich und 100 Millionen Internet-Zahlungsprozesse jährlich ab. Die Gruppe verantwortet die gesamte IT der Olympischen Spiele und betreibt Regel- und Steuersysteme für bedeutende Unternehmen auf dem Energie- und Verkehrssektor. Hauptkompetenzen liegen in Beratung, Systemintegration, Outsourcing sowie transaktionsbasierten Hightech Services. Die Atos Origin GmbH mit Zentrale in Essen gehört zur Atos Origin Group und ist Teil der Region Deutschland & CEMA. Im Jahr 2009 betrug der Umsatz allein in dieser Region 567 Mio. Euro; beschäftigt werden rund 3.700 Mitarbeiter.

VAGen-Anwendungen auf dem Mainframe: Modernisierung verlängert Lebenszyklus.

Im European Mainframe Hub in Essen werden die Applikationen für die europäischen Mainframe-Kunden zentral gehostet. „Der Mainframe hat in punkto Hochverfügbarkeit, Datendurchsatz und Skalierbarkeit seine unbestrittenen Vorteile“, sagt Frank Landewee, Projektleiter bei Atos Origin in Essen. „Seine Betriebskosten können aber in Bezug auf Legacy-Anwendungen, also historisch gewachsene Applikationen, die bei unseren Kunden oft im Einsatz sind, hoch sein.“ Denn klassische Legacy-Anwendungen, geschrieben in Cobol oder VAGen (Visual Age Generator), können zum Beispiel kostengünstige Lizenz- und Betriebsmodelle wie den Einsatz dedizierter Prozessoren für spezielle Workloads wie Datenbanken oder Java-Applikationen nicht nutzen.



Der geschäftliche Nutzen

- Deutliche Betriebs- und Lizenzkostensparnis
 - Return on Investment in weniger als einem Jahr
 - Attraktive Benutzeroberflächen anstelle veralteter Green Screens
 - Hoher Investitionsschutz durch Anwendungsmodernisierung statt Neuentwicklung
 - Weiternutzung vorhandenen Entwickler-Know-hows
-

MIPS-Betriebskostensenkung und „New Workloads“ im Fokus.

Statt einer Neuentwicklung ist für solche Anwendungen die Migration nach IBM Enterprise Generation Language heute wesentlich sinnvoller. So können klassische (Cobol) wie auch neue Workloads (Java) von Business-Anwendungen in einer einheitlichen, modernen Entwicklungsumgebung erzeugt und ausgeführt werden. „Genau dies erreichten wir für einen Kunden im Retail-Bereich“, erläutert Frank Landewee. Atos Origin betreibt für diesen Kunden das Warenwirtschaftssystem einschließlich Stammdatenpflege. Die Anwendung wurde in VAGen für die IBM System z-Plattform entwickelt. Bedient wurde sie über textorientierte 3.270 Green Screens. Etwa 3.000 User arbeiten damit. „Die Betriebskosten bei den MIPS, der Abrechnungseinheit auf dem IBM Mainframe, und beim Betrieb der System z Software sollten um mindestens 30 Prozent reduziert werden,“ so Frank Landewee. „Um jedes Risiko auszuschalten, sollte das System z weiterhin als stabile, bewährte Hardware-Plattform erhalten bleiben; ein Umzug der Datenbank und eine Anpassung der Batch Jobs sollte nicht erfolgen.“

Unterstützung durch Spezialisten für Anwendungsmodernisierung und Migration.

Atos Origin entschied sich für eine Migration der Anwendung von VAGen nach EGL und wählte als neue, zukunftssichere Entwicklungsumgebung IBM Rational Developer for System z with EGL. Unterstützt wurde das Projekt von dem Anwendungsmodernisierungs- und Migrationsspezialisten PKS Software GmbH, einem IBM Premier Business Partner. Zuerst wurden die Migrationsfähigkeit der Anwendung und die Automatisierungsmöglichkeiten geprüft. Ein Proof of Concept zeigt das Workload-Verhalten und bestätigte die geforderten Kostensenkungspotenziale. Die Migration von VAGen nach EGL erlaubt im folgenden Schritt die Generierung von Java-Code. Dies wiederum ermöglicht die Verlagerung der Workloads auf kostenattraktive System z zIIP/zAAP-Prozessoren. „So lassen sich die Betriebskosten erheblich senken“, sagt Frank Landewee. „Durch die Migration bleiben aber die großen Vorteile des Mainframe-Betriebs erhalten; ebenso die performante und ausfallsichere Datenbank auf dem IBM System z.“ Auch die Job-Control-Language-(JCL-)Logik blieb unangetastet. Alle Automatisierungen und Mini-Anwendungen laufen wie bisher. „Die Migration nach EGL vereint also das Beste aus beiden Welten: die Stabilität von IBM System z und die Flexibilität von Java.“

Lösungskomponenten

Software

- IBM Rational Developer for System z with EGL
- RDz WebAPI for VAGen

Services

- Analyse, Proof of Concept und Anwendungsmigration durch IBM und IBM Premier Business Partner PKS Software
-

„Die Migration nach EGL vereint das Beste aus beiden Welten: die Stabilität von IBM System z und die Flexibilität von Java. Massive Kosteneinsparungen sind dazu noch inklusive!“

– Frank Landewee, Projektleiter,
Atos Origin GmbH, Essen

Hoher Automatisierungsgrad und weiche Migration minimieren die Risiken.

Besonderen Wert legte Atos Origin auf die Minimierung von Aufwand und Risiko bei der Umstellung. Sie erfolgte deshalb in kleinen Teilprojekten mit kurzer Laufzeit (weiche Migration) und weitgehend maschinell unterstützt. PKS setzt regelbasierte Werkzeuge und Middleware ein, um einen hohen Automatisierungsgrad bei der Migration und damit eine hohe Qualität zu erzielen. Ein Parallelbetrieb war jederzeit möglich. Migrierte Teilapplikationen konnten sofort wieder in die Produktion übernommen werden. Auch der Schulungsaufwand für die Entwickler war mit einem Zeitrahmen von zwei Wochen sehr überschaubar. Lediglich drei Mitarbeiter wurden auf EGL geschult, zwei weitere in die Java-Welt eingearbeitet. Mit Werkzeugen und Know-how von PKS wurden auch die veralteten 3270 Screens von einem modernen Web-Frontend und damit einer attraktiv gestalteten Benutzeroberfläche (GUI) abgelöst. Für den Endanwender änderte sich weder die Funktionalität noch die Bildschirmmaske. Eine Anwenderschulung war deshalb nicht erforderlich.

Die modernisierte Anwendung ist nach einer Projektdauer von acht Monaten beim Endkunden in den Produktivbetrieb gegangen. Atos Origin konnte durch die Migration die Betriebskosten der Anwendung auf dem Mainframe um 55 Prozent senken, fast doppelt so viel wie ursprünglich geplant. Der Return on Investment erfolgte in weniger als einem Jahr. „Die Teamarbeit mit IBM und PKS war hervorragend“, lobt Frank Landewee. „Alle drei Parteien haben mit hohem Einsatz am gemeinsamen Ziel gearbeitet und es dabei noch übertroffen. Das ist nicht selbstverständlich.“

Investitionsschutz und Wettbewerbsvorteil für den Provider.

Nun verfügt das Unternehmen über eine zukunftssichere Betriebsplattform, eine offene Entwicklungsumgebung für moderne Architekturen und Wahlfreiheit in der endgültigen Sprache. Das Deployment kann sowohl in Cobol als auch in Java erfolgen, je nach Anforderung und Nutzen. Durch die technische Anwendungsmodernisierung und Migration auf zeitgemäße Standards werden die Investitionen in die bestehende Anwendung geschützt. „Atos Origin hat auch einen wichtigen Wettbewerbsvorteil gewonnen,“ resümiert Frank Landewee. „Wir können unseren Mainframe-Kunden im Gegensatz zu anderen Outsourcing-Anbietern hochinteressante Kosteneinsparungspotenziale bieten.“

Weitere Informationen

Wenn Sie mehr über IBM Rational und IBM Enterprise Generation Language erfahren möchten, wenden Sie sich bitte an Ihren IBM Ansprechpartner oder direkt an den IBM Business Partner PKS unter folgender Kontaktadresse:

PKS Software GmbH
Georgstraße 15
88214 Ravensburg
Telefon: +49 751 56140-0



© Copyright IBM Corporation 2010

IBM Deutschland GmbH
IBM-Allee 1
71139 Ehningen
ibm.com/de

IBM Österreich
Obere Donaustraße 95
1020 Wien
ibm.com/at

IBM Schweiz
Vulkanstrasse 106
8010 Zürich
ibm.com/ch

Die IBM Homepage finden Sie unter:
ibm.com

IBM, das IBM Logo, ibm.com und Rational sind Marken der IBM Corporation in den USA und/oder anderen Ländern. Sind diese und weitere Markennamen von IBM bei ihrem ersten Vorkommen in diesen Informationen mit einem Markensymbol (® oder ™) gekennzeichnet, bedeutet dies, dass IBM zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser Informationen Inhaber der eingetragenen Marken oder der Common-Law-Marken (common law trademarks) in den USA war. Diese Marken können auch eingetragene Marken oder Common-Law-Marken in anderen Ländern sein. Eine aktuelle Liste der IBM Marken finden Sie auf der Webseite „Copyright and trademark information“ unter ibm.com/legal/copytrade.shtml

Weitere Unternehmens-, Produkt- oder Servicenamen können Marken anderer Hersteller sein.

Vertragsbedingungen und Preise erhalten Sie bei den IBM Geschäftsstellen und/oder den IBM Business Partnern. Die Produktinformationen geben den derzeitigen Stand wieder. Gegenstand und Umfang der Leistungen bestimmen sich ausschließlich nach den jeweiligen Verträgen.

Diese Erfolgsgeschichte verdeutlicht, wie ein bestimmter IBM Kunde Technologien/ Services von IBM und/oder einem IBM Business Partner einsetzt. Die hier beschriebenen Resultate und Vorteile wurden von zahlreichen Faktoren beeinflusst. IBM übernimmt keine Gewährleistung dafür, dass in anderen Kundensituationen ein vergleichbares Ergebnis erreicht werden kann. Alle hierin enthaltenen Informationen wurden vom jeweiligen Kunden und/oder IBM Business Partner bereitgestellt. IBM übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit dieser Informationen.

Alle Rechte vorbehalten.



Bitte recyceln